

31. Jahrgang

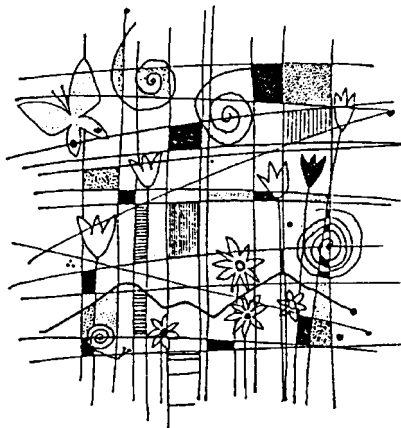
Juni 2001

Nummer 1

Nachrichten der

Gesellschaft für

Ökologie



GfÖ-Jahrestagung 2001

Basel 27.-31. August 2001

Jetzt anmelden unter:
<http://www.unibas.ch/botschoen/gfoe>

Inhalt

Editorial	3
Einladung zur 31. Jahrestagung der GfÖ in Basel	5
Einladung zur Mitgliederversammlung	8
Aus den Arbeitskreisen der GfÖ	
Populationsbiologie der Pflanzen	11
Experimentelle Ökologie	12
Stadtökologie	14
Gentechnik und Ökologie	14
Theorie in der Ökologie	16
Agrarökologie	19
Ökosystemforschung	21
Umweltbildung	22
Verleihung des Förderpreises 2000 der Horst-Wiehe-Stiftung	23
Tagungsankündigungen	27
Bücher unserer Mitglieder	30
Aus dem Kreis der Mitglieder	33
Verschiedene Informationen	
Spendenbescheinigung	36
Beitragserhebung der GfÖ	37
Einzugsermächtigung	38
Aufnahmeantrag	39
Adressen des Vorstandes	40
Adressen der SprecherInnen der Arbeitskreise	41
Bestellung von Druckwerken der GfÖ	42

Geschäftsstelle der Gesellschaft für Ökologie: Kathrin Dieckgräber
Institut für Ökologie, TU Berlin, Rothenburgstr. 12, 12165 Berlin
Tel: 030/314 713 96, Fax: 030/314 713 55
gfoe@tu-berlin.de - <http://www.gesellschaft-fuer-oekologie.de>
Postbank NL Hannover, BLZ 250 100 30, Konto-Nr.: 329 933-303

Editorial

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Ökologie!

Auf diesem Wege möchte ich mich zunächst als neuer Schriftführer bei Ihnen im Nachhinein recht herzlich für die Wahl bei der Mitgliederversammlung 2000 in Kiel bedanken.

Bei der GfÖ ist der Schriftführer für das Erscheinen der Nachrichten verantwortlich (wiewohl er das ohne die Unterstützung von Frau Dieckgräber in der Geschäftsstelle allein nie schaffen würde), und mit dem Wechsel der Schriftführung ist oft auch eine Änderung im Erscheinungsbild der Nachrichten einher gegangen. Sie haben es gleich gemerkt: Wir haben das Layout des Titelblatts modifiziert und versucht, es den Verhandlungen der GfÖ anzupassen - soweit das der S/W-Druck zuläßt. Statt des Inhaltsverzeichnisses werden Sie hier die Tagungslogos u.ä, vorfinden. Auch die Überschriften im Inneren der Nachrichten folgen dem am Titelblatt verwendeten Schrifttyp und sollen die Gliederung des Heftes etwas übersichtlicher machen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, Ihnen noch weitere wichtige Informationen weiterzugeben:

Aktuelle Informationen im WWW

Für viele Informationen, die laufend in der Geschäftsstelle eintreffen, ist die halbjährliche Erscheinungsweise der Nachrichten denkbar ungünstig: aktuelle Ankündigungen sind schon längst veraltet, wenn das nächste Heft erschienen ist. Um solche Informationen nicht unter den Tisch fallen zu lassen, haben wir seit Februar 2001 auf der Homepage der GfÖ einen neuen Link eingerichtet („Aktuelle Informationen aus der Geschäftsstelle“). Hier finden sie wöchentlich aktualisierte Neuigkeiten über Ausschreibungen, Symposien, Publikationen etc. Bitte nutzen Sie diese Informationsquelle und besuchen Sie diese Seite!

Beitrittserklärung zum Herunterladen im WWW

Des weiteren wird zur Erleichterung der Kontaktaufnahme mit der GfÖ demnächst auch die Beitrittserklärung als pdf-Datei zum Herunterladen ins WWW gestellt. Bitte machen Sie Ihre KollegInnen, die noch nicht Mitglied bei der GfÖ sind, auf diese Möglichkeit aufmerksam.

Neue WWW-Adresse

Die Homepage der GfÖ finden Sie neben der alten Adresse jetzt übrigens auch unter der neuen (leicht zu merkenden) URL

<http://www.gesellschaft-fuer-oekologie.de>

Sie wird weiterhin von Herrn Labasch (Uni Gießen) verwaltet und betreut.

Aufruf zur Übermittlung der Email-Adressen

Bald verfügt die Geschäftsstelle über ein neues Mitgliederverwaltungsprogramm. Es wird dann endlich möglich sein, auch Ihre Email-Adressen in unsere Datei aufzunehmen. Ich bitte Sie, uns diese unter gfoe@tu-berlin.de mitzuteilen. Wir verfügen dann über die Möglichkeit, einen Email-Verteiler anzulegen und Ihnen gegebenenfalls kurzfristig Informationen weiterzuleiten und damit die Kommunikation zu erleichtern. Bitte teilen Sie uns dabei gleich mit, ob wir Ihnen die Nachrichten in Zukunft als Email-Attachment schicken dürfen. Die Geschäftsstelle könnte auf diese Weise Portokosten sparen und das Geld für andere Zwecke einsetzen.

Ich wünsche Ihnen nun beim Lesen der Nachrichten viel Spaß und Informationsgewinn. Ich hoffe, wir sehen uns zahlreich bei der 31. Jahrestagung und der Mitgliederversammlung in Basel.

Christian Kampichler (Schriftführer)

GfÖ-Jahrestagung 2001

Basel 27.-31. August 2001

Jetzt anmelden unter:
<http://www.unibas.ch/botschoen/gfo>

Einladung zur 31. Jahrestagung der GfÖ in Basel

Die diesjährige Jahresversammlung wird unter dem Motto "Funktionelle Bedeutung von Biodiversität" vom 27. bis 31. August 2001 von der Universität Basel organisiert (Konferenzzentrum der Messe Basel, 10 Gehminuten vom Stadtzentrum). Die GfÖ-Tagung 2001 soll die laufenden Bemühungen zur Konsolidierung von Niveau und internationaler Ausstrahlung der Jahresversammlung fortsetzen. Dazu wird es einige Neuerungen geben:

- (1) Aus der bisherigen Erfahrung leiten wir ab, dass die **Dauer der Jahresversammlung** bei einer vollen Teilnahme an der Tagung vier Tage nicht überschreiten sollte. Die Tagung wird am Montag um 14 Uhr (zwecks Anreise) mit einem Impulsreferat von Phil Grime eröffnet und endet am Donnerstag Abend mit einem Abschluss-Diner.
- (2) Die **Plenarvorträge** werden als in sich geschlossenes Symposium am Mittwoch angeboten werden. Im Rahmen dieses "Schimper Memorial Symposiums" soll aus unterschiedlichen Forschungsfeldern der Stand der funktionellen Ökologie 100 Jahre nach Wilhelm Schimper beleuchtet werden. Im Anschluss an das Schimper Symposium findet die Jahresversammlung der Gesellschaft statt.
- (3) **Symposien.** Das Motto für die ca. 200 **Vorträge** in 17 Symposien ist "kurz und bündig". Der 15 Minuten-Raster und die nebeneinander liegenden Konferenzsäle werden das Wechseln zwischen den Symposien leicht machen. Die **Posterpräsentation** wird thematisch nach Möglichkeit an die Symposien gekoppelt. Pro Erstautor werden maximal zwei Poster zugelassen. Die Poster werden zentral im Pausenbereich stehen; sie werden dadurch allgegenwärtig und nicht zu umgehen sein. Ausserdem wird es sowohl Dienstag wie Donnerstag eigene Postersessionen geben.

**! Poster-Anmeldungen sind prinzipiell bis 2 Wochen vor
Tagungsbeginn möglich !**

- (4) **Abstracts.** Jeder Autor erhält 1 Seite der Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie zur Gestaltung zugeteilt. Wir bitten alle die Möglichkeit zu nutzen, hierbei auch Graphiken und Literaturzitate mit einzubeziehen.
- (5) **Exkursionen (Freitag).** (Zielorte: Jura, Vogesen, Alpen, Forschungskran) - Alle vier Exkursionen finden statt, und es gibt noch freie Plätze.

Liste der Symposien
(Adressen der Leiter und weitere Info unter
www.unibas.ch/botschoen/gfoe)

- Biodiversität: Prinzipien und Konzepte Breckling, Schmid
- To be diverse or not to be (Populationsbiologie) Schütz, Stöcklin
- Vielfalt funktioneller Typen Kleyer, Henle
- Bottom-up und top-down Effekte in Landökosystemen Vidal,
Tschardtke
- Störung und Biodiversität Jentsch, Jax
- Biodiversität zwischen Wissenschaft und Politik Potschin,
Nesshöver
- Ausbildung und Biodiversitätsschutz Bogner, Erhardt
- Light harvesting in multispecies communities Niinemets,
Tenhunen
- Funktionieren artenreiche Wälder anders? Schaefer,
Hättenschwiler
- Biodiversität und Ökosystemfunktion Filser, Scheu
- Überlebensstrategien in belasteten Habitaten Schill, Klumpp
- Biodiversität und Renaturierungserfolg Rosenthal, Weber
- Biodiversität in Agrarlandschaften Büchs, Stachow
- Desertifikation und Biodiversität Wissel, Breckle
- Tier-Pflanzen Interaktionen in den Tropen Tschardtke, Zotz
- Biological invasions and biodiversity Edwards, Dietz
- Umweltfolgen transgener Pflanzen Müller-Schärer,
Steinger, Bartsch
- Freie Posterthemen (In dieser Sektion werden Poster präsentiert, die thematisch in keines der Symposien passen, wobei Bezüge zum Konferenzmotto jedoch erwünscht sind.)

Schimper Memorial Symposium (Mittwoch, 29.8.)

K. D. Bennett (Uppsala)	Vegetation dynamics: the ice-age legacy
W. J. Bond (Cape Town)	A world without fire
J. R. Ehleringer (Salt Lake City)	Past global changes
J. W. Kadereit (Mainz)	Quaternary plant evolution
H. A. Mooney (Stanford)	Modern invasions
D. J. Read (Sheffield)	A world without mycorrhiza
S. Scheu (Darmstadt)	Soil food-webs shape above-ground communities
T. Tschardt (Göttingen)	Plant-animal interactions and the landscape structure
F. I. Woodward (Sheffield)	Climate and the global distribution of vegetation

Das zusammengefaßte **Tagungsprogramm** sieht folgendermaßen aus:

Mo 27. Aug.

- 14:30 Eröffnungsvortrag, P. Grime (Sheffield) (Messe Basel)
- 16:00 - 18:00 Symposien (Messe Basel)
- 18:30 Begrüßung mit Buffett (Bot. Garten / Uni Basel)
(Zusatzanmeldung)

Di 28. Aug.

- 8:30 - 17:00 Symposien (Messe Basel)
- 18:30 Empfang durch die Basler Regierung (Apero) (Messe Basel) (Zusatzanmeldung)

Mi 29. Aug.

- 8:30 - 16:00 Schimper Memorial Symposium (Messe Basel)
- 16:30 Mitgliederversammlung (Messe Basel)
- 20:00 öffentlicher Abendvortrag, B. Schmid (Zürich) (Messe Basel)

Do 30. Aug.

- 8:30 - 17:00 Symposien Messe Basel
- 20:00 Gesellschaftsabend (ab 18:00 freie Zoobesichtigung) (Zoo Basel)

Für das Tagungskomitee,
Prof. Ch. Körner

Einladung zur Mitgliederversammlung

Die Ordentliche Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Ökologie findet am Mittwoch den 29. August 2001 um 16:30 im Rahmen der Jahrestagung in Basel statt, wozu wir Sie hiermit herzlich einladen. Die Tagesordnung wird folgendermaßen aussehen

0. Genehmigung der Tagesordnung
1. Genehmigung des Protokolls der Ordentlichen Mitgliederversammlung vom 13. September 2000 in Kiel
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Bericht des Kassenführers
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 2 bis 4 und Antrag auf Entlastung des Vorstands
6. Neuwahl des Kassenführers
7. Korporative Mitgliedschaften
8. Vorschläge zu Satzungsänderungen
9. Mitgliedsbeiträge ab 2002
10. Künftige Jahrestagungen
11. Verschiedenes

Zu einigen TOPs folgen im weiteren wichtige Informationen.

Korporative Mitgliedschaften

Unter TOP 7 Korporative Mitgliedschaften soll in Basel die seit Jahren währende Diskussion um den Beitritt zum vdbiol abgeschlossen und einer Entscheidung zugeführt werden. Wir bitten die Mitglieder deshalb, die diesbezüglich in den Nachrichten 2000/2 erschienenen Beiträge noch einmal zu prüfen (Protokoll der Mitgliederversammlung in Kiel mit den vom Vorstand geäußerten Bedenken, Beitrag über den vdbiol von Hrn. Prof. Nobel) und sich bis Basel ihre Meinung zu bilden. Die Vorbehalte des Vorstandes gegenüber einem Beitritt zum vdbiol konnten nicht ausgeräumt werden, er wird deshalb folgenden Beschlusstext zur Abstimmung vorlegen:

"Der Vorstand spricht sich nach eingehender Beratung und Abwägung aller verfügbaren Informationen gegen eine Mitgliedschaft beim vdbiol aus und stellt an die Mitgliederversammlung den Antrag, die GfÖ möge dem vdbiol nicht beitreten."

Vorschläge zu Satzungsänderungen

Auf Vorschlag der Mitgliederversammlung in Kiel wird unter TOP 8 folgende Änderung des §2 *Zwecke und Tätigkeiten* der Satzung der GfÖ zur Abstimmung gebracht:

„Der Abschnitt 3 des §2,

'Zur Erfüllung dieser Zwecke führt die Gesellschaft insbesondere folgende Tätigkeiten durch: d) Herausgabe der Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie,'

möge ersetzt werden durch

'Zur Erfüllung dieser Zwecke führt die Gesellschaft insbesondere folgende Tätigkeiten durch: d) Herausgabe von wissenschaftlichen Druckwerken.'

Die Punkte a, b, c, e und f des §2, lit.3 bleiben unverändert.“

In seiner Sitzung am 12. Mai 2001 hat sich der Vorstand verständigt, die Mitgliederstruktur der GfÖ weiter zu vereinfachen (letztes Jahr wurde ja die Korrespondierende Mitgliedschaft abgeschafft) und schlägt der Mitgliederversammlung daher die folgende Neufassung des §3 *Arten der Mitgliedschaft* vor:

- „1. Die Gesellschaft hat ordentliche Mitglieder, Juniormitglieder, korporative Mitglieder und Ehrenmitglieder.
2. Mitglied kann werden, wer Zwecke und Ziele der Gesellschaft unterstützt.
3. Um die Juniormitgliedschaft können sich ökologisch arbeitende Examenskandidaten bewerben, wenn ihr Aufnahmeantrag von zwei Mitgliedern befürwortet wird. Sie bezahlen während max. drei Jahren den halben Jahresbeitrag. Sie werden anschließend automatisch Mitglieder.
4. Die korporative Mitgliedschaft können juristische Personen erwerben, wenn sie als Jahresbeitrag mindestens den zweifachen Betrag des von der Mitgliederversammlung beschlossenen Jahresbetrages leisten.
5. Der Vorstand hat das Recht, Persönlichkeiten, die sich in hervorragender Weise um die ökologische Forschung oder ihre Anwendung verdient gemacht haben, zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Ehrenmitglieder sind von der Beitragspflicht entbunden, haben jedoch dieselben Rechte wie ordentliche Mitglieder.

Mit dieser Änderung der Arten der Mitgliedschaft werden alle bisherigen außerordentlichen Mitglieder in den Status von ordentlichen Mitgliedern versetzt.“

Mitgliedsbeiträge ab 2002

Zu TOP 9 informiert Sie unser Kassensführer:

Liebe Mitglieder der GfÖ,

wie Sie sicher bei der Jahresversammlung 2000 bzw. über das Protokoll dieser Sitzung in den letzten Nachrichten erfahren haben, ist die GfÖ gezwungen, zum 1.1.2002 die Beiträge zu erhöhen. Diese Anhebung wird relativ moderat ausfallen, sie wird für ordentliche Mitglieder ca. 20 DM, für Mitglieder mit reduziertem Beitrag ca. 10 DM, für korporative Mitglieder entsprechend 40 DM betragen. Die Erhöhung wird durch die Neuregelung der Veröffentlichungsorgane nötig: der Aufbau der Zeitschrift *Basic and Applied Ecology* und Beibehaltung der *Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie* als Abstract-Band der jeweiligen Tagung.

Jede Beitragserhöhung ist ärgerlich und gerade zum 1.1.2002 wird dies vermutlich nicht die einzige sein, die auf Sie zukommt. Auch wir nutzen die Umstellung auf den Euro für diese Veränderung. Das ist eine Zufälligkeit – für uns ist es jedoch sehr praktisch, beide Umstellungen auf einmal erledigen zu können. Uns liegt nicht daran, die Beitragserhöhung hinter der Währungsumstellung zu verstecken.

Die Beiträge der GfÖ sind seit etwa 10 Jahren stabil geblieben. Im nationalen und vor allem internationalen Vergleich rangieren wir mit unseren Beiträgen am unteren Rand. Hier einige Beispiele von Mitgliedsbeiträgen anderer Gesellschaften: deutsche Botanische Gesellschaft: 150 DM (inkl. Plant Biology); British Ecological Society: 44£ (inkl. einer Zeitschrift), also ca. 135 DM; Royal Entomology Society: 47 £ (inkl. einer Zeitschrift) also ca. 145 DM; Ecological Society of America (ESA): 60 oder 80 \$ (gehaltsabhängig) + 64 \$ für Ecology, also insgesamt ca. 250 bis 300 DM.

Der Beitrag für die GfÖ bleibt damit immer noch vergleichsweise billig und es kommt als großes Plus die neue Zeitschrift dazu, von deren hoher Qualität Sie sich ja schon ein Bild machen konnten.

Auf der Jahresversammlung 2001 in Basel wird über die Erhöhung des Beitrags entschieden. Vom Vorstand wird dabei für die geplante vereinfachte Mitgliederstruktur (s.o.) folgende Neuregelung vorgeschlagen (in Klammern die z.Z. gültigen Mitgliedsarten):

Beitrag für die ordentliche Mitgliedschaft (bzw. für ord. u. außerord. Mitglieder):

bislang: 80 DM / 70 sFr / 560 öS

⇒ **neu: 50 Euro (97,79 DM) bzw. 80 sFr**

Beitrag für Juniormitgliedschaft (bzw. ord. Juniormitgliedschaft):
bislang: 40 DM / 35 sFr / 280 öS

⇒ **neu: 25 Euro (48,90 DM) bzw. 40 sFr**

Beitrag für korporative Mitgliedschaft (bzw. auch für fördernde Mitgl.):
bislang: 160 DM / 140 sFr / 1120 öS

⇒ **neu: 100 Euro (195,58 DM) bzw. 160 sFr**

Vermutlich wird diese Beitragserhöhung die Kosten in den nächsten Jahren nicht völlig decken können. Dies ist jedoch nicht ohne Probleme zu prognostizieren und vor allem auch von der Mitgliederentwicklung abhängig. Vom Vorstand wird nach zusätzlichen Einsparungsmöglichkeiten gesucht, so daß bestimmte Kosten in den nächsten Jahren wohl gesenkt werden können. Jährlicher Verlust in kleinerem Umfange wäre durch das akkumulierte Gesellschaftskapital ohne Probleme aufzufangen.

Wir bitten Sie daher, in Basel 2001 für die Erhöhung der Beiträge in dem angekündigten Rahmen zu stimmen.

Dr. Norbert Kühn (Kassenführer)

Aus den Arbeitskreisen der GfÖ

Arbeitskreis "Populationsbiologie der Pflanzen"

Da zum Erscheinungsdatum dieses Nachrichtenheftes unser AK-Symposium in Wien bereits zu Ende ist, bleibt uns der Hinweis auf unser Symposium bei der diesjährigen GfÖ-Tagung in Basel. Unter dem Motto "To be diverse or not to be" werden die Beiträge die Bedeutung genetischer, morphologischer und demographischer Diversität auf der Populationsebene beleuchten. Neben botanischen sind diesmal auch zoologische Beiträge zu erwarten.

Wolfgang Schütz & Markus Fischer

schuetz@wundl.uni-kiel.de

fischer@uwinst.unizh.ch

Arbeitskreis "Experimentelle Ökologie".....

Die 6. Jahrestagung des Arbeitskreises "Experimentelle Ökologie" fand vom 1.-3.4.2001 in Göttingen statt. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung von Prof. Dr. C. Leuschner und seinen Mitarbeitern - namentlich hervorgehoben seien Dr. C. Hertel und Dr. D. Hölscher - , durch deren Engagement und Umsicht sich eine völlig problemlos ablaufende und für alle Gäste äußerst angenehme Zusammenkunft ergab. Die Teilnehmerzahl übertraf mit rund 100 Personen die Zahlen aller vorausgegangenen Jahrestagungen. Mit mehr als 30 Vorträgen und einer ähnlich hohen Zahl von Posterpräsentationen war ein volles Programm für die 2 1/2 Tage gegeben, bei dem von vielen Aspekten her das Tagungsthema "Ökologie des Wurzelraumes" behandelt wurde. Schwerpunkte waren hierbei

- das Wachstum und die Aufnahmeaktivität von Wurzeln
- die Physiologie der Wurzelatmung
- die Struktur und Produktivität von Baumwurzelsystemen
- die Effekte von erhöhtem CO₂ auf der Ebene von Wurzel und Spross
- die Wechselwirkungen von Wurzeln und Bodenbiota
- Aspekte des pflanzlichen C-Gewinns und der C-Allokation sowie
- die Physiologie der Mykorrhizen.

Ein Methodenworkshop im Rahmen der Tagung befaßte sich u.a. mit Möglichkeiten des Zugangs zu den Pflanzenwurzelsystemen für Beobachtung, Messung und experimentelle Manipulation, unter besonderer Berücksichtigung von je größerer oder geringerer Naturnähe der Untersuchungen einerseits und Kontrollmöglichkeiten der jeweiligen Systeme andererseits. Vertieft wurden dabei vor allem die komplexen Gegebenheiten diskutiert, die das Bemühen um realitätsnahe Messungen von Wurzel- und Bodenatmung erschweren, sowie die Potenzen und Probleme des Einsatzes stabiler und radioaktiver Isotope. In vielen Beiträgen schienen die vielschichtigen Interaktionen auf, die durch die Verbindung zwischen Mykorrhiza und Pflanzenwurzel sowie durch die innigen Austauschprozesse zwischen der Wurzel als solcher und den Rizosphärenbiota gegeben sind. Aus den Diskussionen der Tagung ergaben sich reichlich Anregungen für weiterführende Untersuchungen der Wechselbeziehungen zwischen Pflanze und Substrat, im Einzelfall auch Absprachen für künftige Kooperationen und Austauschvorhaben bei Forschungsarbeiten zu dieser Thematik.

Das von einer großen Zahl der im Arbeitskreis langfristig Engagierten angestrebte Rundgespräch zur Grundlegung eines Forschungsschwerpunktes "Ökophysiologie organischer Interaktionen - Konkurrenz und Musterbildung" hat noch nicht endgültig das Begutachtungsverfahren zu seiner Förderung passiert; über den momentanen Stand der Vorbereitungen dazu referierte Prof. Dr. W. Beyschlag.

Für eine beträchtliche Zahl der nach Göttingen Gekommenen dürfte sich ein nächstes Treffen bei der GfÖ-Tagung in Basel ergeben, bei welcher etliche Symposien in ihrer Thematik auf den experimentell-ökologischen Forschungsansatz ausgerichtet sind.

Für das nächste Treffen des Arbeitskreises, vom **7.-10.4.2002**, sprach Prof. Dr. R. Matyssek die Einladung nach **Freising-Weihenstephan** aus. Diese, von den Kollegen Matyssek, Osswald und Fromm organisierte, 7. Tagung des Arbeitskreises "Experimentelle Ökologie" soll sich mit dem Rahmenthema

**"Mechanismen der kompetitiven Ressourcenaufnahme und
-verteidigung"**

beschäftigen. Im Speziellen sollen dabei verhandelt werden

- Aspekte der Ressourcenerschließung und Konkurrenz zwischen Pflanzen,
- die Aufnahme, Allokation und Nutzung von Ressourcen,
- die Verteidigung von Ressourcen gegenüber Konsumenten (Herbivore, Pathogene) sowie
- die dabei erfolgenden "Arrangements" mit Symbionten.

Mit der Behandlung von hierzu relevanten Gesichtspunkten soll eine weitere Facette beleuchtet werden zu der generellen Fragestellung "Wie definieren sich Mechanismen der pflanzlichen Ökophysiologie?"

Zu dieser nächstjährigen Tagung, die im Kardinal-Döpfner-Haus Freising Unterkunfts- und Tagungsfazilitäten finden wird, sind alle an der vorgesehenen Thematik Interessierten eingeladen: Der Arbeitskreis versteht sich als offener Zusammenschluß und sieht so seine Tagungsaktivitäten als Angebot von und für alle an experimenteller Forschung zur Ökologie von (nicht unbedingt nur) Pflanzen Interessierten innerhalb der GfÖ, das aber prinzipiell auch offen ist für einschlägig engagierte Nicht-Mitglieder der Gesellschaft, z.B. im Bereich der landwirtschaftlichen, gartenbaulichen und forstlichen Biologie.

Nähere Informationen zu der Tagung in Freising werden gegen Jahresende bekanntgegeben werden. Interessenten für die Teilnahme an dieser Tagung, die noch nicht in der Adressenliste des Arbeitskreises

aufgenommen sind, können den Tagungsorganisator, Prof. R. Matyssek (e-mail: matyssek@bot.forst.tu-muenchen.de) bzw. den Arbeitskreissprecher, Prof. R. Lösch (e-mail: loesch@uni-duesseldorf.de) kontaktieren.

R. Lösch (Düsseldorf)

Arbeitskreis "Stadtökologie"

Im Rahmen des Arbeitskreises Stadtökologie werden aktuelle Fragen der Stadtökologie diskutiert. Hierbei geht es zum einen um Perspektiven der Ökologie als Naturwissenschaft, zum anderen um die Anwendung stadtoökologischer Forschungsergebnisse in der Praxis. Hierzu trifft sich der Arbeitskreis Stadtökologie regelmäßig. Die Ergebnisse des letzten Treffens sind unter dem Titel "*Nutzbarkeit und Attraktivität von Stadtnatur*" in den Geobotanischen Kolloquien 16 (2001; hrsg. von Rüdiger Wittig) publiziert worden.

Das nächste Treffen findet am **22. und 23. 2. 2002** in **Dresden** zum Oberthema

"Urbane Innenentwicklung: Ökologie und Planung"

statt. Es wird vom Institut für ökologische Raumentwicklung (G. Arlt, J. Mathey) und dem Institut für Ökologie der TU Berlin (I. Kowarik, F. Rebele) organisiert. Auf diesem Treffen wollen wir uns mit dem Phänomen der Innenentwicklung aus ökologischer (z. B. Ökosystemdynamik auf Brachflächen) und planerischer Perspektive (Innenentwicklung als Leitbild?) auseinandersetzen.

Sprecher: Prof. Dr. Ingo Kowarik, Berlin, Tel. 030/314-71350;
kowarik@tu-berlin.de

Arbeitskreis "Gentechnik und Ökologie"

Der Arbeitskreis 'Gentechnik und Ökologie' veranstaltet am **21. und 22. November 2001** (Beginn am 21.11. voraussichtlich 10 Uhr) in **Göttingen** eine Fachtagung zum Thema

„Ökologische und ökosystemanalytische Ansätze für das Monitoring von GVO“

Die Vorbereitung und Durchführung der Tagung wird durch die finanzielle Unterstützung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) ermöglicht. Als Zielgruppen der Tagung werden Vertreter aus der Wissenschaft, von Verbänden (z.B. Industrie, Natur- und Umweltschutzverbände) und aus der Verwaltung (Bund-, Länderbehörden) angesprochen und eingeladen.

Die Tagung steht im Kontext der am 14. und 15. Februar 2001 verabschiedeten Novellierung der Freisetzungsrichtlinie. Dabei ist in Anhang VII vorgesehen, zukünftig ein Monitoring von gentechnisch veränderten Organismen bei zeitlich und räumlich begrenzten Freisetzungen und dem großflächigen und langfristigen kommerziellen Anbau (Inverkehrbringen) von transgenen Organismen zu etablieren.

Seit 1996 wurden auf verschiedenen Ebenen seitens der Behörden, der Wirtschaft und Wissenschaft Konzepte für ein Monitoring angedacht, deren detaillierte Ausgestaltung nun ansteht. Der Arbeitskreis Gentechnik und Ökologie will mit der Tagung einen Beitrag leisten, um ökologische und ökosystemanalytische Ansätze stärker in den Vordergrund der Diskussion zu rücken (s.a. Resolution der GfÖ vom 15.09.99). Besondere Aufmerksamkeit sollte dabei möglichen, nicht sofort offensichtlichen und unerwünschten Nebeneffekten in ökologischen Systemen geschenkt werden.

Die bisherigen Folgenabschätzungen von Freisetzungen von GVO weisen nach Ansicht der GfÖ Defizite auf. Verstärkt erarbeitet werden müßten Analysen und Konzepte:

- zu Veränderungen in der floristischen und faunistischen Vielfalt,
- zu Veränderungen im Stoffhaushalt,
- zu Rückkopplungseffekten innerhalb der Biozöosen und in Ökosystemen,
- zum spezifischen Einfluß gentechnisch vermittelter Eigenschaften, wie z.B. der Resistenz gegen Schädlinge, Krankheiten oder abiotische Faktoren, auf die Wechselwirkungen und Funktionsbeziehungen in Lebensgemeinschaften und Ökosystemen
- zu Veränderungen der landwirtschaftlichen Praxis durch GVO und damit verbundenen mittelbaren ökologischen Folgen.

Die Fachtagung soll in diesem Kontext zu der Bewertung der bisher durchgeführten Monitoringansätze sowie neuerer Beobachtungsansätze beitragen.

Tagungsinhalte:

Es sind Beiträge zu folgenden Themenbereichen vorgesehen, die von Workshops flankiert werden.

- Einführung (juristische Rahmenbedingungen, Handlungsbedarf, Definitionen)
- Stand der Aktivitäten (Forschungsprogramme, laufende Projekte, Aufzeigen von Lücken, Forschungsbedarf)
- Beitrag von Naturschutz / Umweltschutz im Rahmen der Bewertungsverfahren
- Qualitätsmerkmale im Rahmen des Bewertungsverfahrens
- vertikale Forschungsansätze

Die Teilnehmerzahl wird auf ca. 150 Personen begrenzt sein.

Die Detailangaben und weitergehende Informationen zum Anmeldeverfahren, zum Tagungsprogramm und zu Unterbringungsmöglichkeiten werden in Kürze kontinuierlich unter folgender webpage abrufbar sein:

<http://www.wiz.uni-kassel.de/bbp/raubuch/gfoeak/index.htm>

Die verbindliche Anmeldefrist ist voraussichtlich Ende Juli. Es wird ein Tagungsbeitrag erhoben, der die Verpflegung vor Ort im Tagungsort abdecken soll. Der genaue Ort und Betrag wird ebenfalls unter o.g. webpage abrufbar sein.

Die Anmeldung zur Tagung und weitergehende Informationen erfolgen über:

Frau Dr. Astrid Thorwest; Stegemühlenweg 63, 37083 Göttingen; T+F: 0551-7709766; a_thorwest@yahoo.de

Für inhaltliche Rückfragen und wer darüber hinaus in den Verteiler des Arbeitskreises aufgenommen werden möchte, melde sich bitte bei Dr. Markus Raubuch, Gesamthochschule Kassel, FB 11, FG Bodenbiologie, Nordbahnhofstr. 1a, 37213 Witzenhausen; T: 05542-981671; F: 05542-981671; raubuch@wiz.uni-kassel.de

Arbeitskreis "Theorie in der Ökologie"

Einladung zum Jahrestreffen des Arbeitskreises Theorie in der Ökologie 2002:

Gene, Bits ... und Ökosysteme

Wie verändern Neue Technologien die Natur, welche Herausforderung stellt dies für die ökologische Theorie dar?

vom **27.2. bis 1.3. 2002** in **Osterholz-Scharmbeck** (bei Bremen)

Eingriffe in den Naturhaushalt und deren Auswirkungen beschäftigen von Beginn an die ökologische Theoriebildung. Mit der Entwicklung und Anwendung neuer technischer Möglichkeiten verändern sich die Einwirkungsqualitäten und die Wirkungsskalen. Betroffen sind ökologische Beziehungen von der molekularen bis zur globalen Ebene. Im Rahmen des kommenden Jahrestreffens will der AK Theorie insbesondere untersuchen, wie sich die Problemstellungen, Methoden und Ergebnisse der ökologischen Theoriebildung durch die Anwendung von Bio-, Gen- und Informationstechnologien verändern. Die Molekularbiologie eröffnet beispielsweise für bisher unzugängliche populationsökologische Fragestellungen, Ausbreitungsanalysen und paläoökologische Themen wichtige neue Methoden und Erkenntniswege. Durch Fortschritte in der Informationstechnologie verändern sich der Umfang und die Reichweite der Datengewinnung, -verarbeitung und das Potenzial der ökologischen Modellbildung nachhaltig. Andererseits wirft die Freisetzung gentechnisch veränderter Organismen und ihre Interaktion mit der Vielfalt der natürlichen Gegebenheiten aber auch qualitativ neuartige („nachwachsende“) Risiken und Gefahren auf, die aus ökologischer Sicht bisher nicht abschließend beantwortbar sind. Es besteht also großer Bedarf, aus theoretischer Sicht an der Abwägung von Möglichkeiten, Gefährdungspotenzialen und Grenzen mitzuwirken.

Der Arbeitskreis lädt alle Interessierten ein, im Rahmen von Vorträgen, Postern und Diskussionsbeiträgen aus jeweils unterschiedlicher Perspektive das Spannungsfeld zu beleuchten, das sich zwischen ökologischer Praxis, technischen Entwicklungsmöglichkeiten, Schutzgütern (z.B. in den Bereichen Biodiversität und Nachhaltigkeit) und daraus abzuleitenden ethischen Fragestellungen ergibt.

Die Tagung wird in Abstimmung mit dem Arbeitskreis Gentechnik und Ökologie vorbereitet. Die Beiträge sollen in einem Band der Reihe „Theorie in der Ökologie“ veröffentlicht werden.

Fristen:

Anmeldung von Vorträgen bis **31. Oktober 2001**, von Postern bis **31. Dezember 2001**. Bedingt durch die Buchung des Tagungshauses muß eine verbindliche Anmeldung zur Teilnahme bis **31. Dez. 2001** erfolgen.

Die Tagungskosten betragen inklusive Übernachtung (DZ), Vollverpflegung und Bustransfer voraussichtlich DM 245.

Organisation: Broder Breckling, Hauke Reuter und Arend Mitwollen

Anmeldeunterlagen und weitere Informationen sind erhältlich über
PD Broder Breckling, Universität Bremen, UFT, Ökologie, Postfach 33 04
40, 28334 Bremen; Tel: 0421-218-4200, Fax: 0421-218-7654, e-mail:
broder@uni-bremen.de

Bericht vom Jahrestreffen des Arbeitskreises Theorie vom 21.-23.02. 2001 in Freising

Die Jahrestagung des Arbeitskreises Theorie stand unter dem Thema: *"Wie kommt die Ökologie zu ihren Gegenständen? Ökologische Theorie in gesellschaftlichen Veränderungsprozessen"*. Mit 55 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die Veranstaltung gut besucht und zeichnete sich durch eine konzentrierte, anregende und offene Arbeitsatmosphäre aus.

Das Programm gliederte sich in drei thematische Blöcke.

- Den Auftakt bildete der Themenblock Naturbilder und Wissenschaftskonstituierung. Aufgezeigt wurde, dass biologische Gegenstände, etwa Organismen, sich dadurch von anderen naturwissenschaftlichen Gegenständen unterscheiden, dass jeweils andere Theorien entwickelt, andere Objektklassen unterschieden und andere Parameter angelegt werden. Diese sind damit jedoch weder "natürlicher", noch "komplexer" oder "individueller" als die Gegenstände der übrigen Naturwissenschaften. Vorgestellt wurde ferner ein symbolischer Begriff von Natur als notwendige Reflexionsform der Verhältnisse von Gesellschaft und Umwelt.
- Beispiele für Konstitutionsprozesse innerhalb der Ökologie waren Inhalt des zweiten Themenblocks. Dargelegt wurde das ursprüngliche Verständnis von "Organismus" - vor dem Entstehen der modernen Biologie - als metaphysisch konstituierter empirischer Gegenstand. Ein weiterer Beitrag beschäftigte sich mit der Frage, inwieweit der Organismus sich als Modell für die Konstitution von synökologischen Einheiten eignet.
- Der dritte Themenblock umfasste Referate zu Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen. Unter anderem wurde gezeigt, dass gesellschaftliche Systeme und Ökosysteme jeweils eine Eigendynamik besitzen, dabei aber in ausgeprägter, nicht-trivialer Weise interagieren. Ebenso wurde dargestellt, welche Positionen die Sozialökologie in dieser Dichotomie einnehmen kann.

Ihre Fortsetzung fand die Diskussion in Workshops zu zentralen Themenfeldern wie Hybridobjekte, Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen und Gegenstandskonstitution, wobei es sicher lohnenswert gewesen wäre - mehr Zeit vorausgesetzt - diese Inhalte noch enger aufeinander zu beziehen. Ein Tagungsband ist in Vorbereitung.

Johannes Gnädinger & Achim Lotz

Arbeitskreis "Agrarökologie"

AK-Tagung zum Schwerpunkt „Grünlandökosysteme“ im Juni 2001 in Schleswig-Holstein

Gemeinsam mit der Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, dem Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, sowie dem Arbeitskreis „Naturschutz in der Agrarlandschaft“ veranstaltet der AK „Agrarökologie“ der Gesellschaft für Ökologie eine Tagung zum Thema

„Grünlandmanagement nach Umsetzung der Agenda 2000 – Probleme und Perspektiven für Landwirtschaft und Naturschutz“

Die 3-tägige Veranstaltung findet vom **14.-16. Juni** in **Neumünster** statt. Folgende Schwerpunktthemen sind geplant:

- Grünlandumbruch
- Grünlandintensivierung und -extensivierung
- Pflanzenschutz auf Grünlandstandorten
- Gülleausbringung
- Grünlandmanagement durch konventionelle und alternative Formen der Nutzung
- Historische Entwicklung von Grünlandstandorten

Ziel der Veranstaltung ist es, die genannten Problemkreise hinsichtlich ihrer Wirkungen auf Flora, Fauna und funktionelle Aspekte zu diskutieren, den aktuellen Wissensstand zusammenzufassen und Lösungsvorschläge zu entwickeln.

Zur Tagung sind 36 Vorträge und zahlreiche Poster angemeldet, darunter ein Beitrag des Ministers für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein sowie eines Vertreters der EU-Kommission.

Das Tagungsprogramm kann bei der Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein (s.u.) abgerufen werden. Die Tagungsgebühren betragen 120,- DM inkl. einem Abendbuffet sowie einer Busexkursion. Bitte melden Sie sich mit dem angefügten Anmeldeformular bei der Akademie für Natur und Umwelt Schleswig-Holstein an. Die Herausgabe eines Tagungsbandes mit den Ergebnissen der Veranstaltung ist geplant.

Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein,
Carlstraße 169, 24537 Neumünster
(e-mail: anmeldung@umweltakademie-sh.de)
Fax-Nr. 0 43 21 / 90 71 – 32

**Anmeldung zur gemeinsamen Fachtagung der Arbeitskreise
„Naturschutz in der Agrarlandschaft“ und „Agrarökologie“ der
Gesellschaft für Ökologie**

Titel, Vorname, Name:
Institution:
Straße:
Postfach:.....
Postleitzahl/Ort:
Telefon:
Fax:
E-mail:

An der Exkursion am 16. Juni nehme ich teil: ja nein

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Symposium des AK „Agrarökologie auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie im August 2001 in Basel

Der Arbeitskreis „Agrarökologie“ ist bei o.g. Tagung an der Gestaltung und Durchführung des Symposiums C4 „Biodiversität in Agrarlandschaften“ beteiligt. Nähere Angaben zur Tagung enthält dieses Heft. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Beiträgen des o.g. Symposiums finden sich unter www.unibas.ch/botschoen/gfoe/Symposien/C4

Braunschweig, 30. April 2001

Wolfgang Büchs

Arbeitskreis "Ökosystemforschung"

Der Arbeitskreis Ökosystemforschung hielt vom 5. März bis 7. März 2001 in Assmannshausen am Rhein seinen ersten, von Felix Müller organisierten, Workshop zum Thema Konzepte zum "**Ökosystemschutz**" ab. 21 Personen, vorwiegend aus dem Forschungs-, aber auch aus dem Anwendungsbereich, nahmen teil. In den ersten 1½ Tagen wurden 12 Einführungs- und Fachvorträge gehalten sowie ein Poster gezeigt und intensiv diskutiert, der zweite Morgen hatte Workshopcharakter und diente der Verdichtung und Strukturierung der dargestellten Inhalte sowie der Vorbereitung der Dokumentation (Publikation "Grundlagen des Ökosystemschutzes" im "Handbuch der Umweltwissenschaften"). Wesentliche Themenkomplexe waren unter anderem:

- Definition Ökosystem und -Funktionen
- Wozu Ökosystemschutz?
- Abgrenzung von bestehenden Konzepten (Ziele, Umfang, Parameter...)
- Schutzkriterien
- Werte, Schutzziele, -güter
- Bezugseinheit (z.B. räumlich oder funktionell?)
- Planungsaspekte

In der Publikation, die derzeit von einer Reihe von Autoren gemeinsam gestaltet wird, sollen die Ergebnisse des Workshops zusammengefasst und auch anhand eines konkreten Beispiels verdeutlicht werden.

Sowohl Teilnehmer als auch Veranstalter schätzten die produktive, äußerst diskussionsfreudige Atmosphäre des Workshops sehr und begrüßten das Angebot von Frau Ruthsatz, den nächsten Workshop des AK im kommenden Jahr **Anfang April in Trier** abzuhalten. Als Themen wurden

vorgeschlagen: 1. Planungsbezug und konkrete Beispiele von Ökosystemschutz, 2. Veränderungen von Ökosystemen in der Zeit / Klimaänderungen, 3. Gradientenbildung - Verschiebung von Gradienten zwischen Ökosystemen.

Für die diesjährige Jahrestagung in Basel wurde im Namen des AK von Juliane Filser ein Symposium zum Thema "**Biodiversität und Ökosystemfunktion**" zusammengestellt. Die Themen der Einzelbeiträge werden von der Tagungsleitung im Internet veröffentlicht. Da im Rahmen des allgemeinen Programms kein Zeitfenster für AK-Treffen vorgesehen ist, wird es vermutlich dieses Jahr kein eigenes Treffen unseres AK auf der Tagung geben. Mitglieder und Interessierte sind jedoch herzlich eingeladen, sich am Symposium intensiv zu beteiligen bzw. per Internet mit dem AK Kontakt aufzunehmen (filser@uni-bremen.de). Es ist vorgesehen, in absehbarer Zeit, die Homepage des AK (wie auch die des AK "Theorie in der Ökologie") über den Server der Universität Bremen bereit zu stellen und zu pflegen (<http://www.uft.uni-bremen.de/oekologie/index.htm>).

Arbeitskreis "Umweltbildung"

Wie im letzten Rundbrief angesprochen, hat mein halbjährliches Sabbatical in Cambridge auch einen engeren Kontakt mit der *Education*-Gruppe der *British Ecological Society* (BES) reifen lassen. Der Leiter dieser Gruppe, Dr. Slingsby, wird auch auf dem kommenden Kongreß in Basel einen Vortrag halten und, was ich sehr begrüße, als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Inwieweit wir ein eigenes Arbeitstreffen in Basel durchführen werden, wird von der Teilnehmerzahl aus dem Kreis des AK abhängen. Wir freuen uns, heuer wiederum ein eigenes Symposium organisieren zu können, das sich diesmal ausschließlich mit Beiträgen zur Umweltbildung befassen kann: Welche konkreten Programme, welche Unterweisungsarten, welche Evaluationsansätze, welcher Wissenszuwachs, welche Assoziationen könnten einige Schlagworte sein, die in den Vorträgen behandelt werden.

Ein zweites Anliegen ist der (weitere) Aufbau des vor Jahresfrist angeregten Email-Austausches innerhalb des Arbeitskreises. Dies ist mit keinem nennenswerten Aufwand an Kosten (und vor allem Zeit) verbunden. Meine Bitte gilt daher allen Interessierten des AK, bis zur kommenden Tagung in Basel über Email mit mir Kontakt aufzunehmen, so dass wir vielleicht heuer noch ein wenig weiter kommen. Wir könnten uns aber bereits jetzt schon vorstellen, für den einen oder anderen aus der Masse der

GfÖ-Mitglieder als Ansprechpartner dienen zu können, wenn in deren Projekten Probleme beispielsweise der (didaktischen) Umsetzung oder der Öffentlichkeitsarbeit zu bewältigen sind.

Mein ganz persönlicher Wunsch wäre es schließlich, mittelfristig unter dem Dach der GfÖ Wissenschaft und Praxis innerhalb der Umweltbildung verbinden zu können: Einerseits "eigene" Symposien mit einer speziellen Thematik bevorzugt für die "Praxis vor Ort" anstreben und den meist enormen Erfahrungspool im gegenseitigen Austausch möglich machen; andererseits der gerade in den letzten Jahren erfreulicherweise zunehmenden Forschungsarbeit innerhalb der Umweltbildung Rechnung zu tragen. Das hervorragende Forum der "reinen" Fachwissenschaft bieten ja die jährlichen Tagungen.

Ich freue mich auf Ihre Emails
(Bogner_Franz@ph-ludwigsburg.de)

Verleihung des Förderpreises der Horst-Wiehe-Stiftung an Herrn Dr. Michael Scherer-Lorenzen

Laudatio durch Frau Prof. Dr. Dr. Annette Otte anlässlich der Verleihung durch den Präsidenten der Gesellschaft für Ökologie bei der Jahrestagung in Kiel am 11. September 2000:

Im zweijährigen Turnus vergibt die Gesellschaft für Ökologie den Förderpreis der Horst-Wiehe-Stiftung zur Förderung der Ökologie.

Er wird vergeben für eine herausragende wissenschaftliche Arbeit über ein ausschließlich ökologisches Thema. Berücksichtigt werden nur Arbeiten junger WissenschaftlerInnen. Gefördert werden herausragende Dissertationen und andere qualifizierte Arbeiten bis zur erfolgten Habilitation.

Für den diesjährigen Horst-Wiehe-Preis sind sechs sehr qualifizierte Arbeiten eingereicht worden. Davon ist die Dissertation von Herrn Dr. rer. nat. Michael Scherer-Lorenzen über "Effects of plant diversity on ecosystem processes in experimental grassland communities" (dt: Auswirkungen der pflanzlichen Diversität auf ökosystemare Prozesse in experimentellen Grünlandgemeinschaften) als beste bewertet und für den Förderpreis ausgewählt worden.

Lieber Herr Dr. Scherer-Lorenzen, vor der Preisverleihung werde ich noch etwas zu Ihrem Werdegang und zum Inhalt Ihrer wissenschaftlichen Arbeiten insbesondere Ihrer Dissertation sagen.

Unser diesjähriger Preisträger ist 1968 in Rottweil geboren. Bis 1985 besuchte er das Gymnasium in Rottweil, dann zog die Familie für drei Jahre nach Buenos Aires in Argentinien. Dazu schreibt Herr Scherer-Lorenzen:

"Es war eine einmalige Chance, ein Land mit seinen Menschen und ihrer Sprache "richtig" kennen zu lernen. Mit unserem VW-Bus zog es uns in den Ferien aus der Millionen-Metropole hinaus in die überwältigenden Landschaften des südlichen Südamerikas durch die patagonische Steppe nach Feuerland, über viereinhalb tausend Meter hohe Passstrassen der Anden, über das "Altiplano" und durch die subtropischen Wälder bis zu den Wasserfällen nach Iguazú."

1988 kehrte er zurück nach Deutschland, um nach einem Semester Geologie an der Universität Heidelberg das Studium der Biologie an der Universität Bayreuth aufzunehmen. Dort hat Herr Scherer-Lorenzen das Diplom mit der Note "sehr gut (1,0)" erlangt. Die Diplomarbeit mit dem Thema "Einfluß indigener und marktorientierter Landnutzungssysteme auf die Vegetation in Südchile" fertigte er am Lehrstuhl für Biogeographie bei Herrn Professor Dr. Müller-Hohenstein an. Diese Diplomarbeit setzte breite Methoden- und Fachkenntnisse der Vegetationskartographie, Populationsbiologie (Diasporenbanken im Boden) und Ethnobotanik voraus.

Von 1995 bis 1999 bearbeitete Herr Scherer-Lorenzen das Dissertationsthema "Effects of plant diversity on ecosystem processes in experimental grassland communities" bei Herrn Prof. E.-D. Schulze, der damals noch Ordinarius des Lehrstuhls für Pflanzenökologie der Universität Bayreuth war (jetzt Direktor am Max-Planck-Institut für Biogeochemie in Jena).

Die Thematik der Arbeit war in das EU-Projekt BIODDEPTH (Biodiversity and Ecological Processes in Terrestrial Herbaceous Ecosystems) eingebettet. Die Projektleitung dieses Forschungsschwerpunktes hatte John Lawton, und für Herrn Scherer-Lorenzen war die Arbeit in einem europäischen Konsortium mit Wissenschaftlern aus acht verschiedenen Ländern wiederum eine sehr wichtige und seinem wissenschaftlichen Werdegang sehr förderliche Erfahrung. Von 1996 bis 1999 oblagen ihm Projektorganisation und -management eines ökologischen Feldversuches im Rahmen des BIODDEPTH-Projektes.

Von Oktober 1998 bis Mai 1999 war er als Wissenschaftlicher Assistent am Max-Planck-Institut für Biogeochemie in Jena bei Herrn Professor

Dr. H.-D. Schulze beschäftigt, wo er am Jahresgutachten des "Wissenschaftlichen Beirates der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU)" mitarbeitete. In dieser Zeit hatte Herr Scherer-Lorenzen die Doppelbelastung zwischen den Auswertungs- und Formulierungsarbeiten für seine Dissertation und der Arbeit am Jahresgutachten der WBGU zu meistern - eine Aufgabe, die ihm gelungen ist, wie am Resultat der Promotion ersichtlich ist, die am 15. 12. 1999 ihren Abschluß fand.

Nach der Promotion im vergangenen Jahr hat Herr Scherer-Lorenzen in Zusammenarbeit mit dem Magazin GEO, dem Regionalverband Bodensee-Oberschwaben und der Stadt Friedrichshafen den "GEO-Tag der Artenvielfalt" organisiert und durchgeführt. Davon berichtet die Septemбераusgabe der Zeitschrift GEO.

Seit dem 01. September 2000 ist er Geschäftsführer des Instituts für Biodiversität-Netzwerk e. V. (IBN); Satzungszweck dieser 1990 gegründeten Einrichtung ist die Gewinnung, Anwendung und Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse, die den Schutz, die Wiederherstellung und die nachhaltige und verteilungsgerechte Nutzung biologischer Vielfalt zum Ziel haben. Derzeit wird von Herrn Scherer-Lorenzen die neue Hauptgeschäftsstelle in Friedrichshafen aufgebaut, von dort aus wird er vorrangig die Projektaquisition und -koordination für das Institut vorantreiben.

Was interessiert Herrn Scherer-Lorenzen außerberuflich?

Da sind zunächst Ausdauer-Sportarten wie Ski-Langlauf, Radfahren und Jogging. Außerdem tanzt er sehr gerne - vor allem die lateinamerikanischen Tänze Tango Argentino und Salsa, kocht gerne ausgefallene Sachen und bedauert, dass er keine Zeit mehr zum Theater- und Gitarrespielen hat. Aber dafür bietet er naturkundliche Führungen am Bodensee an und engagiert sich in der lokalen Agenda 21 und "last but not least" ist er - wie er schreibt - glücklich verheiratet.

Bei diesem breiten Aktivitätsfeld ist nicht zu befürchten, dass es Herrn Scherer-Lorenzen und den Personen seiner Umgebung langweilig werden wird und wir freuen uns, dass er heute hier ist.

Aber nun zu Ihrer Dissertation, die der Anlaß für den Förderpreis der Horst-Wiehe-Stiftung ist. Ich zitiere aus dem Gutachten, das ein Mitglied der Gesellschaft für Ökologie zu Ihrer Arbeit verfaßt hat:

"Die vorgelegte Arbeit versucht in einem komplex angelegten, aber sehr gut durchdachten experimentellen Versuchsansatz zu klären, inwieweit ein Rückgang phytozönotischer Diversität von Graslandbeständen zur Veränderung wichtiger Ökosystemparameter, wie besonders zu verringerter Biomassenproduktion und in deren Folge erhöhter Nitratauswaschung führt.

Der Schwerpunkt der Untersuchungen liegt dabei auf der Analyse abiotischer wie biotischer bodenökologischer Prozesse.

Die Art, wie die genannte Problematik behandelt wird, besticht durch die Klarheit, mit der spezifische Aspekte detailliert betrachtet werden. So wird z. B. der Frage nachgegangen, inwieweit pflanzliche Diversität und Streuabbau positiv miteinander korreliert sind oder hinterfragt, ob bzw. inwieweit sich der Blattflächenindex der Bestände bei einem Rückgang an pflanzlicher Diversität verringert.

Das als großes Freilandexperiment angelegte und durchgeführte Versuchsprogramm mit manipulierter pflanzlicher Diversität war technisch sehr aufwendig und macht in seinen Ergebnissen zugleich deutlich, dass derartige Experimente zwar ein wichtiges Instrument für die Biodiversitätsforschung darstellen, jedoch unbedingt ein Vergleich mit Daten anzustreben ist, die aus Ökosystemstrukturen stärker naturnaher Systeme gewonnen werden.

Der Verfasser konnte auf Grund der von ihm vorgelegten Ergebnisse zeigen, dass der Verlust an Biodiversität zentrale Ökosystemprozesse, wie Produktivität, Streuabbau und N-Kreislauf beeinträchtigt. Dabei verändern sich in der Regel die Prozessraten um so deutlicher, je mehr Arten dem System verloren gehen. Der Verfasser kann jedoch auch für die von ihm untersuchten Beispiele belegen, dass der Verlust einzelner Arten bei hoher Bestandesdiversität in seinen ökologischen Konsequenzen für bestimmte Ökosystemprozesse von den verbleibenden Arten abgepuffert werden kann. Der Verlust bestimmter funktionaler Gruppen ist dagegen in der Regel mit deutlichen Veränderungen verbunden.

Anzuerkennen ist die kritische Wertung und Interpretation der eigenen Versuchsergebnisse durch den Verfasser und der umfassende Vergleich mit der entsprechenden Literatur. Der hohe Anwendungsbezug der Ergebnisse liegt in ihren Aussagen für die notwendige Erhaltung einer hohen Biodiversität als Garant für hohe Produktivität und Futterqualität von Grünlandökosystemen wie auch für die Sicherung einer günstigen Grundwasserqualität."

Mit diesen Voraussetzungen entspricht die Arbeit in vollstem Umfang den Wünschen des Stifters unseres Förderpreises Horst Wiehe.

Und nun darf ich den Präsidenten der GfÖ um die Übernahme der Preisverleihung bitten.

Tagungsankündigungen

Bitte beachten Sie auch die zusätzlichen Tagungsankündigungen unter "Aktuelle Informationen aus der Geschäftsstelle" auf der Homepage der GfÖ!

- 14.-16.6.2001** Neumünster, Schleswig-Holstein
Tagung des AK Agrarökologie: Grünlandmanagement nach Umsetzung der Agenda 2000 – Probleme und Perspektiven für Landwirtschaft und Naturschutz
siehe Ankündigung in diesem Heft (S.19)
- 10.-13.7.2001** Amsterdam, Niederlande
Challenges of a Changing Earth - A Global Change Open Science Conference
Congrex Holland BV, P.O.Box 302, NL-1000 AH
Amsterdam, Tel./Fax: +31/20-5040-200, -225,
e-mail: igbp@congrex.nl
- 18.-21.7.2001** Göttingen, Niedersachsen
Exploitation and Overexploitation in Societies Past and Present
IWF, Nonnenstieg 72, 37075 Göttingen, Tel./Fax:
0551/5024-170, -403, e-mail: iwf.secr.-gws@iwf.de
- 29.7.-4.8.2001** Freising-Weihenstephan, Bayern
44th IAVS Symposium Vegetation and Ecosystem Functions
44th IAVS Symposium Secretariat, Lehrstuhl für Vegetationsökologie, TU München, 85350 Freising,
e-mail: iavs44@weihenstephan.de,
URL: <http://www.weihenstephan.de/iavs/index.html>
- 30.7.-3.8.2001** St. Andrews, Schottland
1st International Conference on Distance Sampling - Estimating Wildlife Abundance for Ecology, Management and Conservation
e-mail rhona@dcs.stand.ac.uk,
URL <http://www.ruwpa.stand.ac.uk/icods/>
- 5.-10.8.2001** Madison, Wisconsin, USA
The Ecological Society of America 86th Annual Meeting
URL <http://www.esa.sdsc.edu/madison/>

- 26.-31.8.2001** Amsterdam, Holland
9th International Symposium on Microbial Ecology
 Hans van Veen, CTO-NIOO, P.O.Box 40, NL-6666 ZG
 Heteren, e-mail veen@cto.nioo.knaw.nl,
 URL <http://www.eurocongres.com/isme9>
- 28.8.-2.9.2001** Balatonfüred, Ungarn
International Statistical Ecology Conference
 Dr. J. Padisak, Institute of Biology, University of
 Veszprem, Veszprem, Ungarn
- 11.-14.9.2001** Aberdeen, Schottland
Dynamics of Forest Insect Populations
 Andrew Liebhold, USD Forest Service, 180 Canfield St,
 Morgantown WV, USA,
 e-mail sandy@gypsy.fsl.wvu.edu, URL
<http://salava.metla.fi/iufro/iufronet/d7/wu70307/ev70307.htm>
- 16.-19.9.2001** Oxford, England
**Ecological Dynamics and Genes - A Joint BES/NERC
 Sponsored Symposium**
 Rosie Hails, NERC Centre for Ecology and Hydrology,
 Mansfield Road, Oxford, UK OX1 3SR, email
 rha@ceh.ac.uk, URL <http://www.demon.co.uk/bes>
- 16.-21.9.2001** Barcelona, Spanien
The Third International Congress of Vector Ecology
 RCT, C/ Aulestia i Pijoan, 12 Baixos, E-08012 Barcelona,
 e-mail rct@rct-congresos.com,
 URL <http://www.sove2001.org/first.html>
- 21.-23.9.2001** Cork, Irland
Ecological Islands: Patterns and Processes
 Steve P. Dudley, British Ornithologists' Union, P.O.Box
 417, Orton Longueville, Peterborough, UK PE2 7GP,
 e-mail bou.admin@bou.org.uk,
 URL <http://www.bou.org.uk>
- 2.-5.10.2001** Bremen
Biodiversität und Landschaftsnutzung in Mitteleuropa
 Prof.Dr. Jutta Schnitzer-Ungefug, Postfach 110543,
 06019 Halle (Salle), Tel./Fax 0345/47239-11, -19,
 email schnitzer@leopoldina-halle.de,
 URL <http://www.leopoldina-halle.de>

- 11.-12.10.2001** Braunschweig, Niedersachsen
Umweltrelevante Spurengase in der Land- und Forstwirtschaft – Herausforderung für Wissenschaft, Politik und Praxis
 Tagung des Dachverbands Agrarforschung gemeinsam mit dem Institut für Agrarökologie der FAL; Prof. H.J. Weigel, FAL, Bundesallee 50, 38116 Braunschweig, Tel./Fax 0531/596-2501, -2599, e-mail aoe@fal.de, URL <http://www.dainet.de/daf>
- 15.-17.10.2001** Martkredwitz, Bayern
2. Marktredwitzer Bodenschutztage - Umsetzung der Bodenschutzgesetze und Flächenressourcen-Management
 Beitragsanmeldung: Bayrisches Geologisches Landesamt, Dr. Michael Joneck, e-mail michael.joneck@gla.bayern.de
 Tagungsanmeldung: Stadt Marktredwitz, e-mail hauptamt@marktredwitz.de
- 11.-15.11.2001** Nagoya, Japan
6th ISRR Symposium – Roots: The Dynamic Interface Between Plants and the Earth
 Jun Abe, Dept of Agric. & Environm. Biology, Graduate School of Agric. & Life Sciences, Univ. of Tokyo, Bunkyo-ku, Tokyo 113-8657, Japan, Tel./Fax +81/3-5841-5465, -5070, e-mail: abejun@cup.com
- 21.-22.11.2001** Göttingen, Niedersachsen
Tagung des AK Gentechnik und Ökologie: Ökologische und ökosystemanalytische Ansätze für das Monitoring von GVO
 siehe Ankündigung in diesem Heft (S. 14)
- 12.-13.12.2001** Antwerpen, Belgien
Necov (Nederlands-Vlaamse Vereniging voor Ecologie) Wintersymposium 2001
 URL http://home.planet.nl/~nevecol/activiteiten_en.html
 (mit Informationen über weitere Tagungsveranstaltungen der Necov)
- 22.-23.2.2002** Dresden, Sachsen
Treffen des AK Stadtökologie: "Urbane Innenentwicklung: Ökologie und Planung
 siehe Ankündigung in diesem Heft (S. 14)

- 27.2.-1.3.2002** Osterholz-Scharmbeck, Niedersachsen
**Jahrestreffen des AK Theorie in der Ökologie 2002:
 Gene, Bits ... und Ökosysteme**
 siehe Ankündigung in diesem Heft (S. 16)
- 7.-10.4.2002** Freising-Weihenstephan, Bayern
**7. Tagung des AK Experimentelle Ökologie:
 Mechanismen der kompetitiven Ressourcenaufnahme
 und -verteidigung**
 siehe Ankündigung in diesem Heft (S. 13)
- 27.7.-1.8.2002** Lund, Schweden
The IX European Ecological Congress
 email infoeureco2002@eurecol.org,
 URL <http://www.eurecol.org>

Bücher unserer Mitglieder

- BRECKLE, S.-W. 1999: Vegetation und Klimazonen (begr. V. H. WALTER) - völlig neu bearb. 7. Aufl.; 544pp. Ulmer-Verlag, Stuttgart.
- BRECKLE, S.-W., SCHWEIZER, B., ARNDT, U. (Hrsg.) 2000: Ergebnisse weltweiter ökologischer Forschung (Results of worldwide ecological studies). - Beiträge des 1. Symposiums der A.F.W. Schimperstiftung von H. und E. Walter, Hohenheim, Oktober 1998, 498 S. Verlag G. Heimbach, Stuttgart.
- BRECKLE, S.-W., VESTE, M., WUCHERER, W. (eds.) 2001: Sustainable land-use in deserts (Proceedings of the International Königswinter workshop). - 465 pp. Springer- Verlag, Berlin.
- CHORUS, I. & BARTRAM, J. 1999: Toxic Cyanobacteria in Water: a guide to public health significance, monitoring and management.- 416 S. Published on behalf of WHO by E & FN Spon / Chapman & Hall, London.
- CHORUS, I., RINGELBAND, U., SCHLAG, G., SCHMOLL, O. 2000: Water, Sanitation and Health. - 440 S. IWA Publishing, London.
- DAHL / NIEKISCH / RIEDL / SCHERFOSE 2000: Arten-, Biotop- und Landschaftsschutz - 424 S. Bd. 8 der Reihe „Umweltschutz: Grundlagen und Praxis“ von K. Buchwald und W. Engelhardt (Hrsg.). Economica Verlag, Heidelberg. ISBN 3-87081-552-3.

- FINCH, O.-D. 2001: Zöonologische und parasitologische Untersuchungen an Spinnen (Arachnida, Araneae) niedersächsischer Waldstandorte. – 199 S. + Anhang, Nümbrecht-Elsenroth (Archiv zool. Publikationen, Bd. 4) ISBN 3-931251-70-5.
- HÖLZINGER, J. 1999: Die Vögel Baden-Württembergs. Bd. 3.1: Singvögel I Passeriformes – Sperlingsvögel: Alaudidae (Lerchen) – Sylviidae (Zweigsänger). Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. ISBN 3-8001-3493-4.
- HOFFRICHTER, O. (Hrsg.) 2000: Late 20th Century Research on Chironomidae. - An Anthology from the 13th International Symposium on Chironomidae, Freiburg, 5.-9. Sept. 1997. 661 S. Shaker-Verlag, Aachen. ISBN 3-8265-7431-1.
- HOLTMEIER, F.-K. 2000: Die Höhengrenze der Gebirgswälder. - Arbeiten aus dem Inst. für Landschaftsökol. 8. 337 S. ISBN 3-927889-85-7.
- JAX, K. (Hrsg.): Funktionsbegriff und Unsicherheit in der Ökologie. - Reihe: Theorie in der Ökologie (Bd.2) Bern, Brüssel, Frankfurt, 180 S. Peter Lang Verlag. ISBN 3-631-37238-8.
- KINZELBACH, R. & HÖLZINGER, J. (Hrsg.) 2000: Marcus zum Lamm (1544 – 1606). Die Vogelbücher aus dem Thesaurus Picturarum. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. ISBN 3-8001-3529-9.
- LANGE-ASSCHENFELDT, H., CHORUS, I., MÜCKE, H.-G. 2000: Umwelthygiene – Standortbestimmung und Wege in die Zukunft. – 249 S. Schriftenreihe des Vereins für Wasser-, Boden- und Lufthygiene 106.
- LEISTNER, E. & BRECKLE, S.-W. & 2000: Pharmazeutische Biologie I. - Grundlagen, Stellung der Arzneipflanzen im System. In Anlehnung an den Gegenstandskatalog. – Wiss. Verlagsges. Stuttgart, völlig neu bearb. 6. Aufl., 512 pp. ; Pharmazeutische Biologie, Bd. Prüfungsfragen 294 pp.
- LÖSCH, R. 2001: Wasserhaushalt der Pflanzen. - UTB Große Reihe, 595 S. Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim. ISBN 3-8252-8141-8.
- NICOLAI, V. 2000: Ökologische Untersuchungen während Umbauprozessen von Kiefernforsten in Mischwälder – 100 S. Schriftenreihe: Agraria Bd. 29. Verlag Dr. Kovac, Hamburg. ISBN 3-8300-0221-1.

- POTT, R. & REMY, D. 2000: Gewässer des Binnenlandes – Ökosysteme Mitteleuropas aus geobotanischer Sicht. 256 S., 159 Abb., 74 Tab. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.
- ROSE, A. 2001: Räumliche und zeitliche Verteilungsmuster von Kurzflügelkäfern (Coleoptera, Staphylinidae) auf Nordsee-Düneninseln unterschiedlicher Sukzessionsstadien. - Archiv zoologischer Publikationen Bd. 5, 220 S. Martina-Galunder-Verlag, 51588 Nümbrecht-Elsenroth. ISBN 3-931251-75-6.
- SCHROETER, B., SCHLENSOG, M., GREEN, T.G.A. (Hrsg.) 2000: New Aspects in Cryptogamic Research. Contributions in honour of Ludger Kappen. – 464 S. Bibliotheca Lichenologica 75. J. Cramer in der Gebrüder Borntraeger Verlagsbuchhandl. ISBN 3-443-58054-8.
- TROMMER, G. & STELZIG, I. (Hrsg.) 2000: Naturbildung und Naturakzeptanz. - 162 S. Shaker-Verlag Aachen.
- VAN ELSSEN, T. & DANIEL, G. 2000: Naturschutz praktisch. Ein Handbuch für den ökologischen Landbau. (Praxis des Ökolandbaus) 108 S., Bioland Verlag, Mainz. ISBN 3-934239-01-3.
- VESTE, M. & BRECKLE, S.-W. 2000: German Competence Network for Research to combat desertification – Desert*Net. – 40 pp., UFZ Leipzig.
- WALLOSSEK, C. 2000: Der Buntschwingel (*Festuca varia* agg., Poaceae) im Alpenraum. Untersuchungen zur Taxonomie, Verbreitung, Ökologie und Phytosoziologie einer kritischen Artengruppe. - Kölner Geographische Arbeiten 74. 146 S. Bezug: Geogr. Inst., Univ. Köln. ISSN 0454-1294.
- WITTIG, R. (Hrsg.) 2000: Vegetationsveränderungen in Hessen – 70 S. Geobot. Kolloq. Verlag Natur & Wissenschaft, Solingen. ISBN 3-927889-79-2.
- WITTIG, R. & GUINKO, S. (Hrsg.) 2000: Studien zur Flora und Vegetation von Burkina Faso und seinen Nachbarländern. - 64 S. Band 5. Verlag Natur & Wissenschaft, Solingen. ISBN 3-927889-82-8.

Aus dem Kreis der Mitglieder

Neue Mitglieder (Stand 15.5.2001)

ALEWELL, Dr. Christine, LS f. Bodenökol., BITÖK, D-95440 Bayreuth
BEINLICH, Dr. Burkhard, Fuhlenstr. 9, D-37671 Hötter
BRABAND, Dipl.-Biol. Dorothee, Weserstr. 4, D-37213 Witzhausen
BRÄNDEL, Dipl.-Biol. Markus, Harmsstr. 39, D-24114 Kiel
BURKART, Dr. Stefan, FAL, Inst. f. Agrarökol., Bundesalle 50, D-38116
Braunschweig
DAGG, Dipl.-Biol. Joachim, Inst. f. Pflanzenpathologie u. Pflanzenschutz,
Grisebachstr. 6, D-37077 Göttingen
DIEKMANN, Martin, Djäknegatan 13/430, S-75423 Uppsala
van DIGGELEN, Rudy, Lab. of Plantenoeecologie, Postfach 14, NL-9750
AA Haren
DORMANN, Dipl.-Biol. Carsten, 18 Faulds Crescent, AB12 5QR
Aberdeen
DOYE, Dipl.-Forstwirt Eric, Kirchenhölzle 39, D-79104 Freiburg
FARTMANN, Dipl.-Geogr. Thomas, Paradieser Weg 61, D-59494 Soest
FLECK, Dipl.-Biol. Stefan, Burgstallring 35 F, D-95517 Seybothenreuth
FREISE, Dipl.-Biol. Jona F., LS Angew. Zoologie, TUM, Am Hochanger
13, D-85354 Freising
FRISCH, Dipl.-Biol. Johann, Wittelsbacherstr. 13, D-93462 Lam
GOLISCH, Dipl.-Biol. Andreas, FB VI: Geobotanik, Universitätsring, D-
54286 Trier
GRUBER, Dipl.-Biol. Bernd, Konstantinstr. 16, D-04315 Leipzig
HAACKS, Manfred, Herderstr. 6, D-22085 Hamburg
HAHN, Dr. Ingo, Furtwänglerstr. 26, D-33604 Bielefeld
HALDIMANN, Dr. Pierre, Ruelle du Chalet 4, CH-1796 Courgeaux
HEINKEN, Dipl.-Biol. Andreas, Eylauer Str. 16, D-10965 Berlin
HINZ, Dr. Harriet L., Rue des Grillons 1, CH-2800 Delémont
HOFFMANN, Dr. Jörg, FAL Braunschweig, Bundesallee 50, D-38116
Braunschweig
HOLDEREGGER, Dr. Ralf, Goldbacherstr. 1, CH-8700 Küsnacht
KAHLERT, Dipl.-Biol. Bettina, Forstersteig 14, CH-8044 Zürich
KEIL, Dipl.-Ing. Roland, LS f. Landschaftsökol., TUM, Am Hochanger 6,
D-85350 Freising

KIRCHHOFF, Dipl.-Ing. Thomas, TUM, Am Hochanger 6, D-85350
Freising
KLATT, Dipl.-Biol. Simone, FB IV: Geobotanik, Universitätsring, D-
54286 Trier
KLUTH, Dipl.-Biol. Christian, Albrecht-v.-Heller-Inst., Untere Karspüle 2,
D-37073 Göttingen
KLUTH, Dipl.-Biol. Stephanie, FG Agrarökol., Waldweg 26, D-37073
Göttingen
KÖCHY, Martin, Swedish Univ. of Agricultural Sciences, Dep. of
Environmental Assessment, P.O.Box 7050, S-75007 Uppsala
KÖHLER, Dipl.-Biol. Barbara, Heidegraben 3, CH-8050 Zürich
KRUESS, Dr. Andreas, FG Agrarökol., Waldweg 26, D-37073 Göttingen
LUDWIGSHAUSEN, Dipl.-Biol. Sabine, Mangoldtstr. 16, D-24106 Kiel
MAURER, Dipl.-Geogr. Ute, Katzbachstr. 27, D-10965 Berlin
MIDDELHOFF, Dr. Ulrike, Rostocker Str. 13, D-24106 Kiel
MÜLLER-SCHÄRER, Prof. Dr. Heinz, Dep. de Biologie, Ecologie &
Evolution, Chemin du Musée 10, CH-1700 Fribourg
NIGMANN, Dr. Ursula, Kesselgasse 7, D-09599 Freiberg
LUTHARDT, Prof. Dr. Vera, Triftstr. 29, D-16230 Chorin
PAXTON, Robert, Zool. Inst., LS Entwicklungsphysiologie, Auf der
Morgenstelle 28, D-72076 Tübingen
POLLMANN, William, An der Horst 1, D-49176 Hilter
ROHE, Prof. Dr. Wolfgang, FH Hildesheim/Holzminden/Göttingen,
Büsgenweg 1a, D-37077 Göttingen
ROHLFS, Dipl.-Biol. Marko, Zool. Inst., Am Botanischen Garten 1-9, D-
24098 Kiel
ROSE, Dr. Armin, Prinzessinweg 55, D-26122 Oldenburg
ROTT, Dipl.-Ing. Tilman, Haydnstr. 20, D-01309 Dresden
SARAZIN, Dipl.-Biol. Andreas, Haspelstrick 33, D-44803 Bochum
SCHMIDTLEIN, Dr. Sebastian, Inst. f. Geographie, Univ., Luisenstr. 37,
D-80333 München
SCHMITZ, Dipl.-Ing. Bernhard, Robert-Koch-Str. 7, D-45701 Herten-
Westerholt
SCHNUR, Michael, Billwerder Billdeich 366, D-21033 Hamburg
SONNENSCHNEIN, Prof. Dr. Michael, Univ. Oldenburg, D-26111
Oldenburg
STADLER, PD Dr. Bernhard, BITÖK, Univ. Bayreuth, D-95440 Bayreuth
STEINGER, Dr. Thomas, Rue Louis-Chollet 30, CH-1700 Fribourg

STRAILE, Dr. Dietmar, Limnologisches Inst., FB Biologie, D-78457
Konstanz

SUTER, Dipl.-Biol. Matthias, Schönenhofstr. 3A, CH-8500 Frauenfeld
TENHUNEN, Prof. Dr. John, von-Wrede-Str. 22, D-95488 Eckersdorf

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:

Dr. Andreas Kohl, Gau-Algesheim
Dr. Wolfgang Kolbe, Wuppertal

Unbekannt verzogene Mitglieder (Stand 15.5.2001)

**Falls Ihnen die Adressen bekannt sind, teilen Sie sie bitte der
Geschäftsstelle mit.**

ALSHEIMER, Martina	JERRENTROP, Dipl.-Biol. Hans
BOECK, Dr. Friedrich	KALKO, Dr. Elisabeth
BÖHM, Dr. Peter	KELLER, Tilo
BOLK, Matthias	KLEINHANS, Matthias
BONN, Dipl.-Agrarbiol. Susanne	KNEISSLER, Dr. Nadja
BORGMANN, Dipl.-Biol. Peter	KOMENDZINSKI, Dr. Ernst
BORGWART, Dipl.-Biol. Martin	KONDSCHAK, Dipl.-Biol. Christine
DEL PINO, Irmgard	KOST, Catherine
DIETZ, Martina	LANG, Gabriele
DISTER, Dr. Emil	LANGE, Hannes-Hagen
DRESCHER, Dipl.-Biol. Dirk	LIESE, Heino
EBERLEIN, Dipl.-Ing. Bruno	LIST, Ralf
ERDMANN, Dr. Karl-Heinz	LIST, Silke
EICHLER, Dipl.-Biol. Petra	MAAS, Dr. Dieter
ERGENZINGER, Prof. Dr. Peter	MATHEIS, Susanne
FERNER, Dipl.-Biol. Klaus	MEYER, Dipl.-Biol. Frank
FRIES, Dipl.-Geogr. Ursula	MEYER, Dipl.-Biol. Nora
GALBAS, Paul-Ulrich	MICHEL, Stefan
GEBAUER, Michael	NEUBERT, Dipl.-Ing. Susanne
GIES, Prof. Dr. Theodor	NORRA, Stefan
GROSSMANN, Dr. Klaus	OBERRATH, Reik
GRUNDMANN, Dr. Volker	OPPERMANN, Dr. Rainer
HAU-STEIN, Dipl.-Biol. Bernhard	PAULI-VON GEMMINGEN, Michaela
HEINZELMANN, Thomas	PIEHLER-WEHLING, Dipl.-Biol. Birgit
HÖVEMEYER, Dr. Klaus	PREISS, Dr. Herbert
HOMRIGHAUSEN, Christa	
JACKEL, Anne-Kathrin	

PRILIPP, Andrej
QUIRINI, Dipl.-Biol. Claudia
REISS, Susanne
von REUSS, Prof. Jürgen H.
RIETHMACHER, Dr. Günter W.
RÖSNER, Hans-Ulrich
SAUER, Dipl.-Ing. Astrid
SCHANZE, Jochen
SCHARF, Dr. Eva-Maria
SCHOLLE, Dipl.-Biol. Gerhard
SCHULZ, Marion
SCHWAB, Dipl.-Biol. Gabriele
SPIEGELHAUER, Reinhard

STEIN, Beate
STERF, Birte
SUNDERMEIER, Dr. Andreas
THALAU, Jens Ralf
THORMANN, Dipl.-Biol. Annuschka
TIMMERMANN, Tiemo
WAGNER, Brigitte
WAGNER, Dipl.-Biol. Uwe
WEFING, Heike
WILLNER, Dipl.-Geogr. Jutta
WINTER, Dr. Stephan
WOLFART, Dr. Andreas
ZACHARIAS, Dr. Frank

Verschiedene Informationen

Spendenbescheinigung

Die GfÖ ist durch Bescheinigung des Finanzamtes Berlin vom 07.06.1999 wegen ausschließlicher und unmittelbarer Förderung der Zusammenarbeit aller ökologisch arbeitenden Disziplinen sowie der Vertretung der Ökologie in der Öffentlichkeit als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt und für die Veranlagung gemäß 5 Abs. 1 Ziff 9 KStG von der Körperschaftssteuer und gemäß 3 Abs. 1 Ziff. 12 VStG von der Vermögenssteuer freigestellt. Wir bestätigen, daß wir den uns zugewendeten Betrag nur zu gemeinnützigen Zwecken der Gesellschaft für Ökologie verwenden. Diese Bescheinigung kann zusammen mit dem Bankbeleg zur Vorlage bei Ihrem Finanzamt dienen.

Geschäftsstelle der GfÖ: Rothenburgstr. 12, D-12165 Berlin, Konto: Postbank NL Hannover, BLZ 250 100 30, Konto-Nr. 329933-303

Beitragserhebung der GfÖ

Alle Mitglieder können den Jahresbeitrag direkt auf unser Konto bei der Postbank in Hannover überweisen. **Fälligkeitsdatum ist der 15.1. des jeweiligen Jahres.** Für Mitglieder mit einem Konto in Deutschland empfehlen wir den automatischen Lastschrifteneinzug. Dazu muß der GfÖ eine Ermächtigung erteilt werden (siehe unten).

Konto der GfÖ: **Postbank NL Hannover**
 BLZ 250 100 30
 Konto-Nr.: 329 933-303

Zur Zeit gültige Jahresbeiträge:

ordentliche Mitgliedschaft und außerordentliche Mitgliedschaft: 80 DM /
70 sfr / 560 öS

reduzierter Beitrag bei ordentlicher Juniormitgliedschaft: 40 DM / 35 sfr /
280 öS

korporative und fördernde Mitgliedschaft : 160 DM / 140 sfr / 1120 öS

Für die Mitglieder in Österreich und in der Schweiz gibt es die Möglichkeit auf ein Sammelkonto bei den jeweiligen Repräsentanten einzuzahlen. Dies erspart die hohen Auslandsüberweisungsspesen nach Deutschland. Dazu bitten wir Sie, zu den jeweiligen Repräsentanten Kontakt aufzunehmen, diese können Ihnen die Kontonummern nennen.

Repräsentant der Österreichischen Ökologen/Innen:

Prof. Dr. Roland Pechlaner, Riedgasse 30, Tel/Fax: +43 0521 – 283 120,
A– 6020 Innsbruck

Repräsentant der Schweizer und Liechtensteinischen Ökologen/Innen:

Prof. Dr. Christian Körner, Universität Basel, Inst. f. Botanik,
Schönbeinstr. 6, CH – 4056 Basel, koerner@ubaclu.unibas.ch
Konto: UBS AG , 3000 Bern 77, PC 30-35-9 , zugunsten UBS AG
Aeschenvorstadt (Basel), Botanisches Inst. d. Univ. Basel, Schönbeinstr. 6,
CH-4056 Basel

Kto.-Nr.: 292-10308594.1

Bitte denken Sie bei Ihren Überweisungen unbedingt daran, Ihren Namen und möglichst Ihre Mitgliedsnummer einzutragen. Dies gilt auch für die Überweisung auf die Konten in Österreich und in der Schweiz. Häufig werden gerade von Institutionen Mitgliedsbeiträge für Mitarbeiter ohne entsprechende Angaben überwiesen. Dies zieht unangenehme und aufwändige Mahnverfahren nach sich.

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften

(Bitte ausfüllen, unterschreiben und an die Geschäftsstelle weiterleiten)

Hiermit ermächtige(n) ich (wir) die GfÖ widerruflich, die von mir (uns) zu entrichtende Zahlung (Mitgliedsbeitrag GfÖ) am 15.1. jeden Jahres bei Fälligkeit zu Lasten meines (unseres) Kontos durch Lastschrift einzuziehen.

Konto-Nr. des Zahlungspflichtigen:

Bankleitzahl:

Name und Ort des kontoführenden Geldinstituts:

.....
.....

Wenn das angegebene Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Name des Mitglieds:

Anschrift:

.....

Ort: Datum:

Unterschrift:

(Dieses Formular können Sie bald auch aus dem WWW herunterladen (www.gesellschaft-fuer-oekologie.de)).

Aufnahmeantrag

für (Zutreffendes bitte ankreuzen)*

- ordentliche Mitgliedschaft (§ 3.2 der Satzung)
- ordentliche Juniormitgliedschaft (§ 3.3 der Satzung)
- außerordentliche Mitgliedschaft (§ 3.4 der Satzung)
- fördernde Mitgliedschaft (§ 3.5 der Satzung)
- korporative Mitgliedschaft (§ 3.6 der Satzung)

Name / Titel:.....

Vorname:..... Geboren am:

Beruf:.....

Anschrift (bitte die Adresse angeben, an welche die Post gesandt werden soll):

Straße / Nr.:

PLZ / Ort:

Vorwahl / Telefon:

e-mail:.....

Erwünschter Beginn der Mitgliedschaft:

Ort, Datum: **Unterschrift:**

Ich befürworte eine ordentliche Juniormitgliedschaft des Examenskandidaten

1. Name / Vorname:

Adresse:

Datum / Unterschrift:

2. Name / Vorname:

Adresse:

Datum / Unterschrift:

*** z. Zt. gültige Jahresbeiträge:** Beitrag für ordentliche Mitgliedschaft und außerordentliche Mitgliedschaft: 80 DM / 70 sFr / 560 öS; reduzierter Beitrag für ordentliche Juniormitgliedschaft: 40 DM / 35 sFr / 280 öS; Beitrag für korporative und fördernde Mitgliedschaft : 160 DM / 140 sFr / 1120 öS

Vorstand ab 1.1.2001

Präsident (2000-2002)

Prof. Dr. Jörg Pfadenhauer,
TU München
Lehrstuhl für
Vegetationsökologie
D-85350 Freising-Weihenstephan
pfadenha@pollux.weihenstephan.de

Schriftführer (2001-2003)

Dr. Christian Kampichler
FU Berlin, Inst. f. Biologie
Grunewaldstr. 34
D-12165 Berlin
Kampichl@zedat.fu-berlin.de

Repräsentant der österreichischen Ökolog/inn/en (2001-2003)

Prof. Dr. Roland Pechlaner
Riedgasse 30
A-6020 Innsbruck
Tel/Fax: 0043/5222/27397
(vorläufig ohne e-Mail)

Redaktionsausschuss

Prof. Dr. Teja Tschardtke
Universität Göttingen
Agrarökologie
Waldweg 26
D-37073 Göttingen
ttschar@gwdg.de

Vizepräsidentin (1997-2002)

Prof. Dr. Dr. Annette Otte
Justus-Liebig-Universität
Professur f. Landschaftsökologie u.
Landschaftsplanung, Heinr.-Buff-Ring
26-32, D-35392 Gießen
Annette.Otte@agrار.uni-giessen.de

Kassenführer (1999-2001)

Dr. Norbert Kühn
TU Berlin, Inst. f. Ökologie
Königin-Luise Str. 22
D-14195 Berlin
Norbert.Kuehn@tu-berlin.de

Repräsentant d. schweizerischen und liechtensteinischen Ökolog/inn/en (2000-2002)

Prof. Dr. Christian Körner
Universität Basel
Institut für Botanik
Schönbeinstr. 6
CH-4056 Basel
koerner@ubaclu.unibas.ch

Ausschuß für internationale Beziehungen

Dr. Karin Steinecke
Uni Bremen Physiogeographie
Postfach 330440
D-28334 Bremen
kstein@uni-bremen.de

Arbeitskreise und ihre SprecherInnen

Populationsbiologie der Pflanzen	Dr. Wolfgang Schütz, Kiel Tel. (+49) 04318/ 802987 schuetz@wundl.uni-kiel.de und Dr. Markus Fischer, Zürich Tel. (+41)-01 6354805 fischerm@uwinst.unizh.ch
Stadtökologie	Prof. Dr. Ingo Kowarik, Berlin Tel. 030/ 314713-50 Kowarik@tu-berlin.de
Gentechnik und Ökologie	Dr. Barbara Schieferstein, Bremerhaven Tel. 0471/ 417798 Barbara.Schieferstein@uba.de
Theorie in der Ökologie	PD Dr. Broder Breckling, Bremen Tel. 0421/ 218-4200 broder@uni-bremen.de
Renaturierungsökologie	Prof. Dr. Gerhard Wiegleb, Cottbus Tel./Fax. +/ 355-692291 wiegleb@tu-cottbus.de
Experimentelle Ökologie	Prof. Dr. Rainer Lösch, Düsseldorf Tel. 0211/ 811-4878 loesch@uni-duesseldorf.de
Agrarökologie	PD Dr. Wolfgang Büchs, Braunschweig Tel. 0531/ 299 4506 W.Buechs@BBA.de
Umweltbildung	Prof. Dr. Franz Bogner, Ludwigsburg Tel. 07141/ 140 331 bogner_franz@ph-ludwigsburg.de
Wüstenökologie	Prof. Dr. Christian Wissel, Leipzig Tel. 0341/ 235 3245 wissel@oesa.ufz.de
Ökosystemforschung	Prof. Dr. Juliane Filser, Bremen Tel. 0421/ 218 3026 filser@uni-bremen.de

Bestellung von Druckwerken der GfÖ

Die Druckwerke der Gesellschaft für Ökologie sind zu folgenden Konditionen erhältlich:

Basic and Applied Ecology

Zur Zeit lieferbar: Band 1, Heft 1 (2000) bis Band 2, Heft 2 (2001)

Preis: 40 DM pro Heft, für Juniormitglieder 20 DM. An Nichtmitglieder kein Verkauf möglich.

Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie

Zur Zeit sind folgende Bände lieferbar:

12 (1984) Bern	22 (1993) Zürich
15 (1987) Graz	23 (1994) Innsbruck
16 (1987) Gießen	24 (1995) Frankfurt/Main
17 (1989) Göttingen	25 (1996) Festschrift Bornkamm
19/1 (1989) Osnabrück	26 (1996) Dresden/Tharandt
19/2 (1990) Osnabrück	27 (1997) Bonn
19/3 (1991) Osnabrück	29 (1999) Ulm
20 (1991) Freising-Weihenstephan	30 (2000) Kiel

sowie die Beihefte 2 - AK Biozönologie (1991) und 3 - Lernen für die Umwelt (1995)

Preise: bis Band 25: 10 DM; ab Band 26: 40 DM, für Juniormitglieder 20 DM, für Nichtmitglieder 80 DM. *Achtung:* Die Bände 26 bis 29 können für Nichtmitglieder ausschließlich beim Spektrum Akademischer Verlag erworben werden.

Weiters ist bei der GfÖ erhältlich: Matthes K, Breckling B, Ekschmitt K (1996) Systemtheorie in der Ökologie. Landsberg, ecomed, 128 S. zum Preis von 48 DM.

Alle genannten Druckwerke können bei der Geschäftsstelle bestellt werden (Adressen s.S.2). Zu den Preisen sind noch die Versandkosten (Porto und Verpackung) hinzuzurechnen.